

KED zeigt Haltung:

Von Monika Hermanns

24. September 2026, 09:13





Als am Sonntag, 20. September 2026, vor der katholischen St.-Benedikt-Hauptschule in Düsseldorf gegen den dort stattfindenden Kreisparteitag der AfD demonstriert wurde, waren auch Vertreterinnen der katholischen Elternverbände KED Paderborn und KED NRW vor Ort. In erster Reihe beteiligten sie sich an dem Protest gegen die Nutzung einer katholischen Schule als Veranstaltungsort des Parteitages. Dabei hielten sie demonstrativ die kürzlich von der KED NRW herausgegebenen Kuriere zu den Themen „Demokratie“ und „Gelebte Integration“ hoch – und machten damit sichtbar, für welche Werte die katholische Elternschaft eintritt.

Für die KED war die Teilnahme ein wichtiges Zeichen. Nach Auffassung der katholischen Elternverbände stehen wesentliche Positionen und insbesondere schulpolitische Zielsetzungen der AfD in deutlichem Widerspruch zum christlichen Menschenbild und zu den bildungspolitischen Grundsätzen der KED. Schule ist für uns weit mehr als ein Veranstaltungsgebäude: Sie ist ein Ort der Bildung und Erziehung, an dem Menschenwürde, gegenseitiger Respekt, gesellschaftliche Verantwortung und ein demokratisches Miteinander vermittelt und gelebt werden müssen.

Auch innerhalb der Schulgemeinschaft hatte die Veranstaltung erheblichen Widerspruch ausgelöst. Schulleitung, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler äußerten ihre Sorge; mehrere hundert Menschen beteiligten sich schließlich an dem Protest vor der Schule.

Für die KED Paderborn und die KED NRW nahm Sylvia Wawrzinek, Vorstandsmitglied der KED NRW und Geschäftsführerin der KED Paderborn e. V., an der Demonstration teil. Die Präsenz der katholischen Elternverbände machte deutlich: Gerade wenn es um den Lebens- und Bildungsraum Schule geht, wollen und müssen Eltern ihre Stimme für die Werte erheben, für die katholische Schulen und katholische Elternschaft stehen.